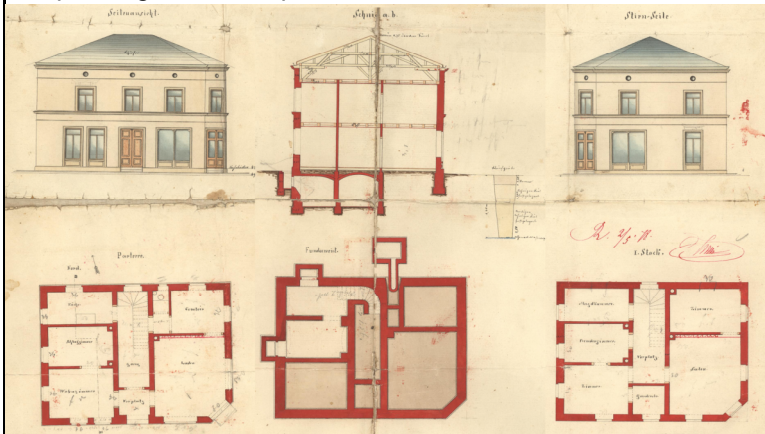




Zweigeschossiges neoklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1878 erbaut, 1960 unter Verlust der klassizistischen Gliederung modernisiert

1784 A 219-2  
22.11.1877 912-20/4  
27.07.1876 912-20/3  
1878 StAAu 136/1878 [4]  
1878 A Pläne

Nach Verfüllung des Stadtgrabens ab 1755 Bepflanzung mit Maulbeerbäumen als 'Seidengarten'; 1784 Aufgabe der Seidenraupenzucht und Verkauf als Gärten. Die Pachtverträge liefen am 01.10.1877 aus.  
Nach Ablauf der Pachtverträge für die Gärten vor dem Unteren Tor beschließt der Magistrat, die Gärten nicht mehr zu verpachten sondern die Grundstücke als Bauplätze zu parzellieren und zu verkaufen. Die Gemeindebevollmächtigten stimmen diesem Vorgehen am 25.11.1877 zu. Am 15.02.1878 wurden die Bauplätze versteigert.  
Verkauf einer Fläche von 200 ft<sup>2</sup> (17m<sup>2</sup>) aus dem Stadtgraben 351 beim Ochsenwirt an Joh. Nep. Laupheimer  
Neubau durch Joh. Nep. Laupheimer diente zunächst als Lehrerwohnhaus  
Bauplanung des J. Laupheimer



22.02.1879 912-20/4  
1882 HV  
1890 StAAu 202/1890  
1906 EV  
1922 EV  
1925 BA 12/1925  
1932 EV  
1948 EV

Magistratsbeschluss über den Verkauf des Bauplatzes BS02 an Joh.Nep. Laupheimer  
Nepomuk Laupheimer, Sägereibesitzer  
Waschküchen- und Holzremisenbau durch Alois Kopp  
Babette Kopp, Lehrerswitwe  
Franz Oefner, Uhrmacher  
Erneuerung des Zauns am Anwesen; Franz Öfner; Uhrmacher  
Franz Oefner, Uhrmacher  
Franz Öfner, Uhrmacher

195x



1960

BA 040/1960

Umbau des Geschäftshauses, Oefner Franz

1970

BA xxx/1970

Einbau eines Heizöllagertanks

1971

BA xxx/1971

Neubau einer Doppelgarage

2024

Erneute Modernisierung